

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Kellamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 37

Gegründet 1827

Freitag, den 14. Februar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Tagespiegel

Wie verlautet, soll die für 15. Februar vorgesehene Zusammenkunft der deutschen Finanzminister bis auf weiteres verschoben werden.

Der Hauptausschuß der Reichsbank ist für Samstag den 15. Februar d. Js. zu einer Sitzung einberufen worden. Wie verlautet, handelt es sich dabei um die Wahlen für die Bezirksausschüsse für die Reichsbank.

Nach amtlicher Mitteilung haben im Jahr 1929 durch britische Zivilflieger 33 Personen den Tod gefunden, gegen 19 im Vorjahr, durch Militärflieger 42 gegen 76.

Der österreichische Unterrichtsminister hat durch Erlaß angeordnet, daß in den Schulen Oesterreichs und Wiens wieder das Nationallied von Haydn mit dem Text von Kernhof zu singen ist. Das Lied war in Wien durch den Text des früheren jöz. Kanzlers Renner verdrängt worden. Außerdem soll nach einer Verordnung des Wiener Stadtschulrats das Deutschlandlied von Haydn mit dem Text von Hoffmann von Fallersleben bei Feiern gesungen werden.

Der Erzbischof von Canterbury und der Bischof von London hielten auf der Versammlung der anglikanischen Bischöfe in London scharfe Reden gegen die Christenverfolgung und die fiktiven Zustände in Sowjetrußland. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die tiefste Empörung über die Religionsverfolgungen und die Sympathie für die Verfolgten ausgesprochen werden. Wenn die Sowjetregierung Wert auf gute Beziehungen zu Großbritannien lege, so müsse sie die Grundzüge der Zivilisation und der menschlichen Gerechtigkeit beobachten.

Deutscher Reichstag

Die fünf Young-Gesetze

Berlin, 13. Februar.

Abg. Stöcker (Komm.) nahm gegen die Gewaltmaßnahmen Stellung, die gerade in den letzten Monaten in der ganzen Welt gegen die Sowjetunion ergriffen wurden. Jetzt habe auch noch der Papst, der sich geüben mit dem Zukunfts-Mussolini verbündet habe, mit einer heuchlerischen Bannbulle diesem Kampf angeschlossen. (Unruhe im Zentrum).

Abg. Dr. Wendhausen (Christl.-Nat. Arbeitsgemeinschaft) vermißte den amtlichen Widerruf der Kriegsschuldfrage im Haag. Die gesamte Reparationslast, die Deutschland auf Grund dieser Lüge aufgebürdet werde, sei tatsächlich auf 180 Milliarden zu veranschlagen. Wenn man ehrlich sein wolle, dürfe man diesen unerfüllbaren Vertrag nicht unterschreiben. Eine Rückgewinnung unserer Souveränität sei nicht erfolgt. Auf die Sanktionsklausel könne sich auch Polen berufen. Das Polenabkommen stelle die Freiheit und Zukunft unseres Vaterlandes in Frage. Polen werde dadurch erst in die Lage versetzt, seine Entdeutschungspolitik in vermehrtem Maße fortzusetzen.

Abg. Graf Reventlow (Nat.-Soz.) kam auf die Zerreißungsklausel zurück. Es hänge ganz von dem Haager Schiedsgericht ab, ob es den Zerreißungsfall konstruieren wolle. Es sei eine nicht zu überbietende Frivolität der deutschen Abordnung gewesen, daß sie die Entscheidung über Tod und Leben des deutschen Volks in die Hände des Haager Schiedsgerichts gelegt habe.

Sämtliche Vorlagen wurden dann dem Auswärtigen und dem Handelsausschuß überwiesen.

Der deutsch-türkische Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag wurde in erster und zweiter Beratung angenommen.

Der deutsch-schweizerische Vertrag über die Regulierung des Rheins zwischen Straßburg-Neuchâtel und Jstein, sowie der deutsch-bulgarische Kontraktvertrag gingen an die zuständigen Ausschüsse.

Das Haus vertrat sich auf Mittwoch den 19. Februar 4 Uhr. Tagesordnung: Verlängerung der Mieterschutzgesetze.

Neueste Nachrichten

Auflösung einer kommunistischen Wehrorganisation

Berlin, 13. Febr. Der Polizeipräsident teilt mit: Heute vormittag wurde das Büro der „Kartellführung der antifaschistischen jungen Garde Berlin“ von der Polizei geschloffen und das vorgefundene Material beschlagnahmt. Der Kartellführung wurde gleichzeitig eröffnet, daß jede weitere Tätigkeit polizeilich verhindert werden würde. Die antifaschistische junge Garde stellt den wichtigsten Teil der nach Auflösung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront gegründeten Wehrorganisationen, der sogenannten antifaschistischen Organisationen, dar. Die Beobachtung in der Provinz wie in Berlin hat ergeben, daß diese Organisationen nach ihrem Mitgliederbestand und nach ihren Zielen eine Fortführung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront bilden. Zu ihnen gehört übrigens auch die Sturmabteilung

S O S I S O S I

Berzweifelte Notkündgebung der schlesischen Landwirtschaft

Breslau, 13. Febr. Die in der Notgemeinschaft der Landwirte des Kreises Bunzlau zusammengeschlossenen Landwirte aller Besitzgrößen haben an die Behörden, alle Wirtschaftsgruppen und die Öffentlichkeit folgende Erklärung gerichtet: Wir sind nicht mehr in der Lage, unter den augenblicklichen Verhältnissen unsere Wirtschaft weiterzuführen. Eine verkehrte Agrarpolitik hat uns nicht nur um den Ertrag unserer Arbeit, sondern in schwerster Verschuldung gebracht. Wir sind am Ende und daher nicht mehr imstande, Steuern, Linsen und die unergründlich hohen Zinsen zu zahlen. Auch die Anschaffung von Kunstdünger, ja sogar die Bestellung der Felder, Zahlung der Gehälter und Löhne wird kaum mehr erfolgen können. 50 Prozent der Landwirte unseres Kreises werden in 1-2 Monaten Haus und Hof räumen müssen. Die Verzweiflung hierüber kann nicht solacientia und unaufrichtig zu Taten auswachen.

Mitte, in der Albert Höpfer und Erwin Rückert Betriebsführer waren, die den Anschlag gegen den nationalsozialistischen Studenten Weijel begangen haben.

Das bayerische Landeswahlgesetz verfassungswidrig

München, 13. Febr. Der bayerische Staatsgerichtshof hat in der Frage der Verfassungsmäßigkeit des bayerischen Landeswahlgesetzes folgende Entscheidung ergehen lassen: Die Artikel 42 und 58 des bayerischen Landeswahlgesetzes in der Fassung vom 30. März 1928 verstoßen gegen die Reichsverfassung. — Die vom Verfassungsgerichtshof beanstandeten Artikel des Wahlgesetzes betreffen die Bestellung der 15 Landtagsabgeordneten, die nach dem Gesamtstimmenverhältnis von den Vertrauensmännern der einzelnen Parteien bestimmt werden. Der Landtag hat nunmehr auf Grund der Entscheidung des Staatsgerichtshofs die Wahlprüfung vorzunehmen. Er wird auch nicht umhin können, das Landeswahlgesetz entsprechend der Entscheidung des Staatsgerichtshofs abzuändern.

Der kommunistische Putzschändel der Opelwerke

Rüsselsheim a. M., 13. Febr. Der Betriebsrat der Opelwerke hat den getriggen Überfall der Frankfurter Kommunisten auf die Opelwerke und deren gewalttätige Betriebsstörung aufs schärfste verurteilt. Die strittigen

welche eine staatspolitische Gefahr bedeuten. Neue Anleihen jeder Art können diese Katastrophe nicht mehr aufhalten.

Wir wenden uns an alle Bewohner von Stadt und Land, an Landkreise, Städte, landwirtschaftliche Vereinigungen usw. mit der Bitte, unsere Forderungen zu unterstützen. Diese lauten: 1. Ausdehnung des Ostprogramms auf die ganze Provinz Schlesien, 2. Maßnahmen zur Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft, 3. Umwandlung der kurzfristigen Schulden in langfristige Kredite zu verbilligten Zinsen, 4. sofortige Stützung und Senkung sämtlicher Steuern, Lasten und Abgaben, und 5. der Bodenvertrag und der Youngplan sind abzulehnen. Wir Bauern haben unsere Pflicht gegen Volk und Staat erfüllt. Wir verlangen sofortige Hilfe, denn unsere Kraft und unsere Geduld sind zu Ende. Wir lehnen nach dieser Erklärung vor Gott und dem deutschen Volke jede Verantwortung für den weiteren Verlauf der Dinge ab.

Fragen sollen mit der Wertleitung untersucht werden. Vor allem sollen die Forderungen in der Lohnfrage geprüft und nötigenfalls Härten beseitigt werden. Eine größere Gruppe der an den getriggen Auftritten beteiligten Arbeiter ist heute nicht zur Arbeit erschienen. Im übrigen ist der Betrieb in normalem Umfang wieder aufgenommen worden.

Der Vorgang in Rüsselsheim hätte den Umfang nicht annehmen können, wenn die sofort vom nahen Frankfurt angeforderte Polizei zeitig eingetroffen wäre. Da aber Rüsselsheim bereits im besetzten Gebiet liegt, mußte erst von der französischen Besatzungsbehörde die Genehmigung eingeholt werden, daß die Schutzpolizei besetztes Gebiet betrete. Darüber sind zwei Stunden verstrichen.

Briand arbeitet für Sanktionen

Paris, 13. Febr. Die Rolle Briands, der in den letzten Wochen von Tardieu ganz in den Schatten gestellt wurde, scheint nach Londoner Berichten wieder mehr herzutreten zu wollen. Das Hauptziel der französischen Außenpolitik, die Aufrechterhaltung des durch die Friedensverträge geschaffenen Standes durch Schaffung von Sanktionsmöglichkeiten gegen Staaten, die eine Änderung herbeiführen wollen, hat Briand auch während der Flottenkonferenz nicht aus dem Auge verloren. Wie „Echo de Paris“ meldet, hat

Der Dornenweg der Finanzreform

Berpfändung der Reichsbahnvorzugsaktien?

In den Besprechungen der Koalitionsparteien mit der Reichsregierung über die Finanzreform bildet das Hauptstück die Frage, wie die Reichskasse im Rechnungsjahr 1930/31 von der Beanpruchung durch die Arbeitslosenversicherung befreit werden kann. Der Fehlbetrag in diesem Jahr wurde von Sachverständigen auf 300 Millionen Mark oder mehr geschätzt; in den Vorschlägen, die in jenen Besprechungen gemacht wurden, ist jedoch nur von 250 Millionen die Rede. Reichsfinanzminister Molkenhauer glaubt auszukommen, wenn er von den 730 Millionen siebenprozentigen Reichsbahnvorzugsaktien 230 Millionen der Invaliden- und der Angestelltenversicherung verpfändet. Reichsarbeitsminister Wissell sprach im vorigen Jahr sogar von einem Fehlbetrag der Arbeitslosenversicherung von etwa 100 bis 150 Millionen. Man muß aber eindringlich davor warnen, wieder durch solche optimistische Fehlschlüsse das Reich in die unangenehmste Lage und das Volk in die Lage der schmerzlichen Enttäuschung zu bringen.

Für die unmittelbare Heranziehung der Rücklagen der Invaliden- und der Angestelltenversicherung als „Darlehen“, die doch niemals zurückbezahlt würden, nach dem ursprünglichen Molkenhauer'schen Plan bestand bei den Parteien, wie es scheint, keine Geneigtheit. Der Reichsfinanzminister gab nun seinem Vorschlag die Fassung, daß das Reich den beiden Versicherungen gegenüber die hauptschuldnerische Bürgschaft übernehme und ihnen 230 Millionen Reichsbahnvorzugsaktien als Sicherheit zur Verfügung stelle. Allein mit der Bürgschaft des Reichs für 230 Millionen oder mehr ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen so eine eigene Sache. Und was die Vorzugsaktien anlangt, so wollte schon im Mai 1929 der damalige Reichsfinanzminister Hülferding der notleidenden Reichskasse neben der steuerfreien Anleihe Vorzugsaktien aus Reichsbesitz loschlagen oder verpfänden, aber weder bei den Versicherungsanstalten noch bei den Sparkassen, Stadtbanken usw. waren bisher nennenswerte Beträge anzubringen. Abgesehen von manchen andern Bedenken mag diese Geldinstitute von der Uebernahme der Vorzugsaktien auch die Erwägung abgehalten haben, daß die 5 und 6 Millionen nicht der Wirtschaft, dem Wohnungsbau usw. ent-

zogen werden dürfen, zumal vorzuziehen ist, daß der Zinsbedarf der Arbeitslosenversicherung, wenn sie nicht von innen heraus reformiert wird, eine dauernde Erscheinung sein wird.

Dazu kommt, daß die Zinserträge des Reichsbesitzes an Reichsbahnvorzugsaktien, nämlich 51 Millionen Mark jährlich, bereits zur Deckung der Anordrücke der Kriegsschuldrenten in den Reichshaushalt eingestellt wurden. Die Vertreter des Zentrums und der Demokratischen Partei scheinen sich der Not- und Verlegenheitsmaßnahme anzuschließen zu wollen, während von sozialdemokratischer Seite Bedenken geltend gemacht werden. Bis jetzt ist eine Verständigung noch nicht erzielt worden. Die Sozialdemokratie ist auch gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer. Da diese eine Ueberweisungsteuer ist, an der die Länder und Gemeinden Anteil haben, so würde, falls sie abgelehnt würde, ein verschärfter Widerstand des Reichsrats gegen die Finanzvorschläge der Reichsregierung zu erwarten sein. So ist es nun unwahrscheinlich geworden, daß bis zum Zusammentritt der Finanzminister der Länder am 15. Februar ein festes Programm vorliegt.

In einer neuen Besprechung am Donnerstag vormittag wurde die „Gefahrengemeinschaft“ der Versicherungen endgültig abgelehnt. Die Sozialdemokratie blieb aber auch bei der Ablehnung der nunmehr stärker in den Vordergrund getretenen Verpfändung der Reichsbahnvorzugsaktien, sie verlangt vielmehr, daß die Fehlbeträge der Arbeitslosenversicherung durch eine Erhöhung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages auf 4 Prozent gedeckt werden sollen. Der Reichsfinanzminister schlug die Verpfändung von 250 Millionen Vorzugsaktien vor, deren Wiedereinlösung auf mehrere Jahre verteilt werden soll.

Die Lage ist nach wie vor unklar. Weder für die sogenannte „große Deckung“ des Haushaltsfehls (durch Bier- und Umsatzsteuer) noch für die „kleine Deckung“ (durch Biersteuer und Erhöhung der Kaffee- und Teezölle) ist eine sichere Mehrheit vorhanden. Man begnügt sich, einen Unterausschuß einzusetzen, der den Haushaltsplan auf die Möglichkeit von Erparnissen nachprüfen soll.

Abbitte.

Ich nehme die gegen den früheren Waldmeister Friedrich Walz von Rohrdorf gemachte Beleidigung hien mit öffentlich zurück.

Rohrdorf, 12. Febr. 1930
Karl Reimert.

Für Freitag treffen ein direkt ab Rohrdorf:



prima Schellfische per Pfund 30 Pfg.

prima Rabeljan ff. Fischfilet

Wilhelm Frey.

Mit 5% Rabatt!

Schweizerlebkuchen

können sofort oder im Frühjahr in die Lehre treten bei freier Kost und Wohnung.

G. Rothfuß, Badersbrunn meub. Bau-Möbeldreier.

Baden-Baden. Zur Saison etwa Ende Mai, 2 Wohnungen zu vermieten im I. und II. St., einzeln oder zusammen, beste zentrale Lage, für Arzt besond. geeignet, über 23 Jahre Med. R.-Praxis darin, inlogedessen große Patienten-Kundschaft Lau dahin Interessenten Voranfr. an Vermieter Hopperl, Lichtenthaler Straße 1. 1136

Käse!

prima 29 Proz. Alga. Stangenkäse prima Romabur in Staniol behalt vollkornige Emmentaler D.R. schafel 30 Proz. Romabur D.R. d. Paketen p. Nachn. Bei Käsebezug

Wolferer in Gauerz D.M. Deutlich Alga.

Vom Finanzausschuß des württ. Landtags

Forstfragen — Wohnungsbaufragen

Stuttgart, 13. Februar.

Der Finanzausschuß hat gestern einen Antrag W. B. und Schöffel (Ztr.) angenommen, bei Holzverkäufen aus Staatsforsten die Anzahlung von bisher 20 v. H. bis auf weiteres auf 15 v. H. herabzusetzen. Ferner wurde ein gemeinsamer Antrag fast aller Parteien angenommen: Zur Hebung des Verbrauchs von deutschem Holz als Staatsmaterialium zu erlauben, bei Ausschreibungen die Staatsbehörden anzuweisen und auf die Gemeindebehörden einzuwirken, damit inländisches Holz vorgezogen wird. Nach einer Mitteilung des Finanzministers Dr. Dehlinger werden sich im Planjahr 1930 die Einnahmen Württembergs aus der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie von 803 000 auf 903 000 Mark erhöhen.

Wohnungsbaufragen

Sodann wurde mit der Beratung der Einzelpläne über Steuern und Steuerfragen begonnen. Der Justizminister stellte in Aussicht, im Weg einer Verwaltungsmaßnahme darauf hinzuwirken, daß die Grunderwerbssteuer nur von unbebauten Grundstücken (im Falle eines Neubaus) erhoben werden darf. Ein Antrag auf Berechnung der Gebühren nur vom Wert der wirtschaftlichen Sache und der Steuer des Erwerbsvorgangs nur vom wirtschaftlichen Wert wurde angenommen. Zu Kap. 82 (Gebäudeerschuldungssteuer) führte Präsident Dr. Michel aus, daß bis jetzt auf das Baujahr 1930 Anmeldungen von über 3000 Wohnungen bei der Wohnungskreditanstalt eingekommen sind. Eine gewisse Zurückhaltung macht sich bemerkbar. Zur Verfügung stehen bis jetzt 13,6 Millionen M. Gebäudeerschuldungssteuer. Der Pfandbriefablaß ist befriedigend. Bedrohlich ist der Wohnungsbau durch die Pläne einer „Gefahren-Gemeinschaft“ von Arbeitslosenversicherung mit der Angestelltenversicherung und Invali-

denversicherung. Eigenkapital und Reserven der Wohnungskreditanstalt betragen 54 Millionen M. Die Mittel der Gebäudeerschuldungssteuer gehen nur zögernd ein. Die Anstalt hat etwa 100 Millionen M. Schulden. Demnach sind durch die Anleihebetriebe über die Erschuldungssteuer hinaus 25 000 Wohnungen in Württemberg geschaffen worden. Besonders berücksichtigt werden die sozial dringlichsten Kreise. Deshalb sind 3 Mill. M. vorweg für Kinderreiche, Schwerverkriebsbeschädigte und Vertriebene ausgetrennt worden. Finanzminister Dr. Dehlinger teilte mit, daß aus dem Grundbesitzvermögen des Staates Mittel für den Wohnungsbau nicht abgegeben werden können. In den letzten 6 Jahren seien 61,5 Prozent der Erträge der Gebäudeerschuldungssteuer für Zwecke des Wohnungsbaues verwendet worden. Die Kleinrentner könne man bei der Gebäudeerschuldungssteuer nicht besonders bevorzugen. Staatspräsident Dr. Bolz erklärte, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Erhöhung der Mietzinsen nicht möglich sei. Die Zwangswirtschaft werde planmäßig abgebaut. 29 Gemeinden mit über 800 000 Einwohnern hätten jetzt noch die Raumbewirtschaftung. Jede Stadt könne die Wohnungsbewirtschaftung aufheben, weil sie keinen Wert mehr habe. Angenommen wurde ein Antrag Bauer (W.K.) auf Befreiung der Kleinrentner von der Gebäudeerschuldungssteuer, desgleichen auf Befreiung der Gewerbe- und Handeltreibenden, die in wirtschaftlicher Not sind. Auch sollen Kleinrentner, die Mieter sind, entsprechende Erleichterungen gewährt werden. Angenommen wurde ein Antrag Andre (Z.), bei der Reichsregierung Schritte gegen die „Gefahren-Gemeinschaft“ zwischen den Trägern der Sozialversicherung einerseits und der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung andererseits zu unternehmen.

er gestern mit dem Engländer Henderson und dem Amerikaner Stimson gewisse Maßnahmen zum „Ausbau des Kellogg-Paktes“ erörtert. Nachdem der Gedanke eines Mittelmeerabkommens, den Frankreich in seiner Denkschrift vom 20. Dezember angeregt hatte, nicht die gewünschte Aufnahme gefunden hatte, so gehen die französischen Bemühungen nun dahin, eine Verpflichtung der Unterzeichner des Kellogg-Paktes zu erreichen, sich im Falle einer Kriegsandrohung zu „verständigen“. Außerdem soll die Versorgung eines Landes, das den Kellogg-Pakt verleiht, mit Waffen, Munition und Lebensmitteln unterbunden werden. Hierbei würde sich Frankreich allerdings mit den angelfächischen Mächten über die Freiheit der Meere auseinandersetzen haben.

3000 Millionen in Frankreich „liquidiert“

Paris, 13. Febr. Im Kammerauschuß für Auswärtiges berichtete der frühere Vorsitzende der Entschädigungskommission, Abg. Dubois über das Ergebnis der Zwangsenteignungen von deutschem Privateigentum in Frankreich. Danach sind Vermögenswerte im Betrag von rund 3000 Millionen Franken (rund 500 Millionen Mark) „liquidiert“ worden. Nach Abzug französischer „Gegenforderungen“ werden die deutschen Eigentümer etwa noch 1,64 Millionen herauskommen. Dazu kommen noch die sehr bedeutenden Werte in Eisen- und Kupfererz (Kalk- und Eisenerz, Fabriken und andere Liegenschaften usw.) und in Marokko (namentlich Eisen- und Kupfererz) von sehr bedeutendem Wert. Davon wird noch ein sehr geringer Teil Teil herausbezahlt.

Württemberg

Stuttgart, 13. Febr. Ein Hungermarsch der Kommunisten. Die Kommunisten veranstalteten am 15. Februar den 1. Landeshongreß der revolutionären Gewerkschafts-Opposition. 400 Delegierte werden dazu im Saalbau Wulle erwartet. In Verbindung mit dem Kongreß ist auf dem Marktplatz eine Kundgebung geplant, der ein sog. „Hungermarsch“ vorausgehen soll.

Die Reichsbahn zählt. Am 11., 12. und 13. Februar und am Sonntag, den 16. Februar, nimmt die Reichsbahn eine Zählung der Reisenden vor. Es soll festgestellt werden, ob die Züge dem Verkehr angepasst sind oder ob sie vermehrt, vermindert, verstärkt oder geschwächt werden können. Solche Zählungen nimmt die Reichsbahn zur Ueberwachung der Wirtschaftlichkeit des Zugverkehrs für die Personenbeförderung jährlich viermal vor. Die Februarzählung ist die erste derartige Zählung.

Weitere Lockerung des Wohnungsmangelrechts. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Entsprechend der Entwicklung der öffentlichen Wohnraumbewirtschaftung werden durch die im heutigen Staatsanzeiger veröffentlichte Verordnung des Innenministeriums vom 1. März 1930 ab Wohnungen, die (abgesehen von Nebenräumen wie Küche, Mädchenkammer und von sonstigen Räumen mit einer Grundfläche von je weniger als 10 Quadratmeter) mehr als vier Wohnräume haben, aus den Bestimmungen des Wohnungsmangelrechts im wesentlichen herausgenommen. Zugleich sind die Wohnungsmangelgemeinden ermächtigt worden, darüber hinaus je nach der Lage des örtlichen Wohnungsmarktes und den örtlichen Bedürfnissen weitere Arten von Wohnungen (z. B. Badenwohnungen, Notwohnungen, Wohnungen in Vororten usw.) aus den Bestimmungen des Wohnungsmangelrechts herauszunehmen. Diese Befreiungen beziehen sich aber lediglich auf das Wohnungsmangelrecht, während die durch die Verordnung neu betroffenen Wohnungen nach wie vor dem Mieterchutzgesetz und dem Reichsmietengesetz unterworfen bleiben.

Wieder Krach in der Gerdtell-Verammlung. In der gestrigen Gerdtell-Verammlung kam es wieder zu außerordentlich stürmischen Ausbrüchen, so daß die Polizei einschritt und einige Ruhestörer aus dem Saal wies. Gerdtell konnte minutenlang seine Rede nicht fortsetzen. Auch vor dem Bürgermuseum bildeten sich große Menschenansammlungen, die das Deutschland- und das Lutherlied sangen.

Für den Friedens-Nobelpreis vorgeschlagen. Der große Senat der Technischen Hochschule Stuttgart hat einstimmig beschlossen, an das Nobelpreiskomitee in Oslo den Antrag zu stellen, den als Friedensfreund und Kulturphilosoph bekannten Musiker, Arzt, Theologen und Philosophen Dr. Albert Schweitzer, der schon seit längerer Zeit Ehren-

bürger der Stuttgarter Technischen Hochschule ist, zum Friedensnobelpreis vorzuschlagen. Mehrere Professoren und Senatsmitglieder sind Mitglieder der neugegründeten Landesgruppe der deutschen Friedensgesellschaft geworden. Außerdem gehören einige Professoren der Technischen Hochschule schon seit langem der deutschen Friedensgesellschaft an.

Wie steht es um die Stuppacher Madonna? Im Juli des Jahres 1926 ist Grünwalds herrliches Madonnenbild nach Stuttgart gebracht worden, weil eine Wiederherstellung notwendig erschien. Es wurde damals vereinbart, daß die Arbeiten spätestens in zwei Jahren beendet sein sollen; von Stuppach sollte das Bild nicht länger als drei Jahre abwesend sein. Beide Fristen sind nun längst verstrichen. Man hat aber, wie das Deutsche Volksblatt schreibt, nichts mehr davon gehört, ob die Wiederherstellungsarbeiten beendet sind und welches Ergebnis sie hatten.

Eningen N. Reutlingen, 13. Febr. 30 Jahre Ortsvorsteher. In der Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitz von Schultheiß Hügel nahm der Gemeinderat davon Kenntnis, daß die Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung das Gesuch des Vorstehenden um Pensionierung auf 14. Februar d. J. genehmigt hat. Schultheiß Hügel kann damit auf den Tag hin auf eine 30jährige Tätigkeit in Eningen zurückblicken. Als Amtsverweiser bis zur Klärung der Wiederbesetzung der Ortsvorsteherstelle wurde Ratschreiber Maier einstimmig bestellt.

Besigheim, 13. Febr. 700 Jahrefeier der Stadt. Da in diesem Jahr die Stadt Besigheim ihre 700-Jahrefeier begehen kann, machte Stadtschultheiß Hayer in der letzten Sitzung des Gemeinderats Vorschläge für die Einsetzung einer Kommission, um die Vorarbeiten für diese große Feier in die Hand zu nehmen. Die Vorschläge des Vorstehenden wurden einstimmig gutgeheißen.

Münzingen, 13. Febr. Der Kabelbau unterbrochen. Infolge des scharfen Ostwindes der letzten Tage ist der Boden so hart gestoren, daß die Kabelarbeiten auf dem Uebungsplatz eingestellt werden mußten. Infolgedessen sind gestern früh etwa 45 Grabarbeiter entlassen worden.

Geislingen, 13. Febr. Als Vorkurs anerkannt. Nach einem Bescheid des Kultusministeriums ist jetzt die Bezeichnung der höheren Schule „Reformgymnasium und Oberrealschule mit städtischen Oberklassen“. Das Programm gehört also der Vergangenheit an und die Anstalt ist als Vorkurs anerkannt.

Aus dem Allgäu, 13. Febr. Unglücksfall beim Skilaufen. In Riezeln im Kleinen Walsertal weit gegenwärtig eine kleine Württemberger Kolonie zur Erlernung des Skifahrens. Wilhelm Kaupp von Bad Wildbad stürzte und erlitt einen Unterschenkelbruch. Frau Starinik von Stuttgart zog sich eine Knieverletzung zu. Beide Verunglückten wurden mit dem Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Sonthofen eingeliefert.

Friedrichshafen, 13. Febr. Gemordete Schönheit. Aus Heimatlichkeitskreisen wird geschrieben: Jedem Besucher von Friedrichshafen sind die alten Kastanienbäume in der verlängerten Friedrichstraße, die zum Strandbad hinausführt, in guter Erinnerung. In den letzten Tagen sind diese Bäume sämtlich gefällt worden, wodurch ein uneinheitliches und fahles Straßenbild zum Vorschein kam.

Der Bauernbund gegen den Städtetag

Stuttgart, 13. Febr. Der „Schwäbische Landmann“, die Bundeschrift des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes, schreibt zu dem Proteststurm der Städte gegen das Lastenausgleichsgesetz u. a.: Sobald die Städte mit ihren reichen Einnahmen, fetten Beamten- und Oberbürgermeistergehältern etwas zugunsten des flachen Landes, von dem sie leben, tun sollen, dann ist der Teufel los. Wir sehen wieder einmal ganz deutlich, daß, wenn verlußt wird, den Landgemeinden eine bescheidene Entlastung ihrer ungeheuer hohen Gemeindefragen zu geben und dafür die großen Städte, deren Luxusausgaben in den letzten Jahren in die Millionen gingen, etwas mehr zu belasten, jedes Gerechtigkeitsgefühl verloren geht. Wie diese Oberbürgermeister gefannt sind, zeigt der Auspruch des Ludwigsburger Oberbürgermeisters Schmid, der behauptete: „An Hand meiner genauen Kenntnisse über Steuerkraft und Steuerbelastung

Heilbronn, 13. Febr. Billigere Strompreise. Gelegentlich des Kanalvortrags, den H.M. Feutinger vor den Mitgliedern der Stadtvereine hielt, machte er die Mitteilung, daß demnächst die Preise für Elektrizität nicht unerheblich gesenkt werden können.

Aus Stadt und Land

Magdol, den 14. Februar 1930.

Es gibt Menschen, die suchen mit der gleichen rücksichtslosen Habgier nach Erkenntnissen, mit der ein Geiziger seine Later sammelt.

Vor vierhundert Jahren

Das Jahr 1530 war ein schlimmer Jahrgang für das Herzogtum Württemberg. Die Pest wütete in Stuttgart, Herrenberg, Eßlingen, Weil und anderen Orten. In Tübingen grassierte der schwarze Tod so stark, daß die alte oder Realisten-Bursch in das Kloster Blaubeuren, die neue oder Nominalisten-Bursch in das Städtlein Neuenbürg sich flüchteten. Auch wurde zu allem Unglück hin das Spital durch ein um die Mittagszeit ausgegangenes Feuer eingeäschert. In Eßlingen wurden 6 Wiedertäufer enthauptet, viele mit Ruten gestrichen oder in das Elend gejagt. Zu Stuttgart wurde der Rürfchner Augustin Wader, der sich für einen König ausgegeben, geföpft. In Tübingen wurden wegen Kezerei etliche Weiber verbrannt. In Walburgental (25. Februar) gab es einen solchen Reif, daß Roggen und Wein erfroren sind.

Lehrlingshöchstzahlbestimmungen im Handwerk.

Die Handwerkskammer Reutlingen macht darauf aufmerksam, daß auf Antrag der verschiedenen Landesjahresverbände die Kammern verschiedene Abänderungen an den bisherigen Höchstzahlbestimmungen vorgenommen haben, die am 16. Januar 1930 nunmehr vom Wirtschaftsministerium genehmigt wurden. Angesichts der Neueinstellung von Lehrlingen wird auf diese für das Handwerk bestehenden Lehrlingshöchstzahlbestimmungen besonders aufmerksam gemacht. Ausnahmen kann die Handwerkskammer in besonderen Fällen zulassen. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar. Dazu kommt, daß die Handwerkskammer die Lehrzeit solcher junger Leute, die entgegen den Bestimmungen eingestellt wurden, auf die ordnungsmäßige Lehrzeit nicht anrechnet. Es ist deshalb durchaus zweckmäßig, daß sich die gezielten Vertreter der Lehrlinge vor der Einstellung rechtzeitig über die geltenden Höchstzahlbestimmungen erkundigen und beim Lehrherrn Klarheit über die Einhaltung der Vorschriften sich verschaffen.

Iselshausen, 14. Febr. Den Mitteilungen über den Gesangsverein „Frohstimm“ wäre nachzutragen, daß Herr Karl Beutler eine Ehrenurkunde des Magoldgau-Sängerbundes überreicht wurde.

Serrenberg, 13. Febr. Zwei Achtziger. Heute feiern in Serrenbergs Mauern zwei rüstige alte Herren ihren 80. Geburtstag: Friedrich Zehender, Buchbindermeister und Ferdinand Sautter, Kaufmann.

Calw, 13. Febr. Wirtschaftliche Auswirkungen des milden Winters. Der jetzige milde Winter hat den Wollwaren keinen großen Absatz gebracht. Die Fabriken haben sich deshalb genötigt, infolge des flauen Geschäftsganges verkürzte Arbeitszeit einzuführen und nur 4-5 Tage in der Woche arbeiten zu lassen. Es bedeutet dies für Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen spürbaren Verlust. Wenn nun auch eine Verringerung im Witterungscharakter stattgefunden hat, ist an eine größere Belebung des Geschäftes kaum zu denken, da Kaufaufträge in Erwartung von baldigem Frühlingwetter zurückgehalten werden.

Aus aller Welt

Großfeuer in Defingen bei Donaueschingen

In dem nahe an der württ. Grenze liegenden Defingen bei Donaueschingen brach am Mittwoch abend kurz nach 8 Uhr, im Haus der Witwe Kremm Feuer aus, das infolge starken Windes sehr rasch auf die zumeist nur mit Schindeln gedeckten Nachbarhäuser übergriff, so daß in kurzer Zeit 22 Anwesen in Flammen standen und niederbrannten. Von dem Brand wurde in der Hauptsache der Westteil des Dorfs betroffen, während der Ostteil mit Kirche, Rathaus und Schule so gut wie gar nicht gelitten hat. Unter den abgebrannten Anwesen, meist zusammengebauten Wohnungs- und Oekonomiegebäuden, befindet sich eine größere Anzahl von stattlichen Anwesen. Die Verluste an Heu, Stroh und Futtermitteln sind sehr erheblich. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen sind verloren gegangen. Das Großvieh konnte anscheinend so gut wie vollständig gerettet werden. Dagegen sind zahlreiche Schweine und Ziegen, sowie viel Geflügel in den Flammen umgekommen. Sehr groß ist auch der Schaden durch den Inventarverlust. Unter den eingeeicherten Anwesen befindet sich auch das Gasthaus zur Sonne. Der Gebäudeschaden soll nach vorläufiger Schätzung etwa 300 000 Mark betragen. 85 Personen sind obdachlos geworden, doch haben sie vorläufig Unterkunft gefunden. Am Brandplatz waren die Feuerwehren der benachbarten Ortschaften, sowie die Motorspritzen von Donaueschingen und Schwemningen und die Reichswehr aus Donaueschingen tätig. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Die „Münche

Wie vom Norddeutschen am Mittwoch morgen 7. Zeit) das Feuer auf den Lagerraum des Schiffs Reifenden sind ausgebrochen, bis das Schiff zu verbrühen, nach der Unabzudichten und auszupumpen werden können, ob die Schleppe nach Bremen.

Als die Mannschaft begab, fand sie zu ihrem trotz der ausgefrorenen riebnägeln noch 5000 Scherten. Trotz eifriger des Elektrikers Franke Die Ursache des Brandes porträtierte Bericht des yorker Branddirektors hül' daran fest, daß der zurückzuführen sei, die gegenüber weisen die Raum zur Entnahme der Unterforschung wird fort Bei dem Brandung g e g a n g e n. Sowohl Sendungen aller Art fi

Dank für Rettung Besetzung eines am 23. beim Borkumer Hohen strandenen Schwedischen Schweden dem Fril denburg' der Deutschen brüchiger eine goldene Rettung beteiligten Bo betrag zuerkannt. Die Dilschen Konful in Bremen

Ehrung eines deutsch denis ein neuer Kolum tumsforscher Prof. Leo berichtet, in Südafrika endend und damit dem schaftliche Annahme, da in Südafrika gelebt haben Union hat nun in von Frobenius entdeckt am 11. Februar feier öffnungsanrede erlä die Regierung werde die Höhlenmalereien un zutage gefördert sind unter Denkmalschutz ge R o i u m b u s zu nenn: der Südafrika nichts an

Selbstmord eines G nant a. D. Wolff stirb vom Balkon seiner im legenen Wohnung auf dem Transport ins Kra

Was wird aus der Mitteilung der Reichso Ehrenbreitstein (Koblen steien, bis die Frag schieden ist. Ein beso von Ehrenbreitstein die Festung von der G mit der Regierung Ver

Verhaftung ewangel Benigrad (Petersburg) siche der dortigen deu unter der Beschuldigu vereine" gebildet zu ha

Kindraub in Berlin Frau Martha Schiller Reuköln nach dem Ra fahrtsstelle Rentengeld kurzen Zeit ihr Kind, in einem Kinderwagen zurückkehrte, war der schwunden.

Unter den Rädern stehende verheiratete, heim beschäftigte Eisen war auf dem Bahnhofs stiegen. Er wollte beim jedoch unter die Räder abgefahren werden. Da verlegten nach dem Ra starr.

Letzte

Im März beginn

Ludwigshafen, 14. in den letzten Tagen v benorhtenden Abzug lauf gewesen sind. ver Maß Anfang nächsten März zum größten Te nitionslager der fran sollen bis Ende März nitionen in Kaiserslau Zweibrücken bis auf e größeren Teile bis M Hauptprovinzamt Lan mung der dritten Jon zweiten Zone zurückge deutsche Personal hat Rindigung erhalten u Bierfestjahr 1930 wird führt. Die beiden Lan gimeinter rücken am 10. Nancy ab. Das 8. Dra tigen Räumung in je verbleiben. Im Laufe den weiter vorliegend endgültig geräumt sei mandos werden auch bleiben. In Kreifen de

Billigere Strompreise. Gelegenheit...
t und Land

Land

Freitag, den 14. Februar 1930.
fuchen mit der gleichen rüchti-
kenntnissen, mit der ein Geizige:

Hundert Jahren

n schlimmer Jahrgang für das
die Pest wütete in Stuttgart,
Weil und anderen Orten. Zu
darbe Tod ist stark, daß die alte
s Kloster Blaubeuren, die neue
das Städtlein Neuenbürg sich
dem Unglück hin das Spital
zeit ausgegangenes Feuer ein-
nden 6 Wiederbäufer enthaup-
ten oder in das Elend gejagt.
Rürchner Augustin Baber, der
egehen, geköpft. Zu Tübingen
liche Weiber verbrannt. An
r) gab es einen solchen Rei-
erfrotten sind.

Entscheidungen im Handwerk.

Reutlingen macht darauf auf-
der verschiedenen Landesjäh-
schiebene Abänderungen an den
mungen vorgenommen haben.
mehr vom Wirtschaftsministe-
ngesichts der Neueinstellung
ese für das Handwerk bestehen-
mmungen besonders aufmerk-
ann die Handwerkskammer
en. Zu widerhandelnde machen
daß die Handwerkskammer die
te, die entgegen den Bestim-
auf die ordnungsmäßige Lehr-
deshalb durchaus zweckmäßig,
retreter der Lehrlinge vor der
die geltenden Höchstzahlbe-
d beim Lehrherrn Klarheit
r) schriften sich verschaffen.

en Mitteilungen über den Ge-
nachzutragen, daß Herrn Karl
des Nagoldgau-Sänger-

wei Ahtziger. Heute feiern in
riestige alte Herren ihren 80.
hender, Buchbindermeister
Kaufmann.

stliche Auswirkungen des mil-
milde Winter hat den Wohl-
gebracht. Die Fabriken haben
des flauen Geschäftsganges
föhren und nur 4-5 Tage in
Es bedeutet dies für Arbeit-
men fühlbaren Verlust. Wenn
m Witterungscharakter stattge-
here Belebung des Geschäftes
frage in Erwartung von bal-
gehalten werden.

Der Welt

en bei Donaueschingen

rt. Grenze liegenden Döfingen
m Mittwochabend kurz nach
Kreim Feuer aus, das in-
auf die zumest nur mit
häuser übergriff, so daß in
Flammen standen und nieder-
wurde in der Hauptstraße der
während der Döf mit Kirche,
ie gar nicht gelitten hat. Unter
meist zusammengebauten Woh-
den, befindet sich eine größere
fen. Die Verluste an Feu-
nd sehr erheblich. Auch zahl-
schinen sind verloren gegangen.
mend so gut wie vollständig
gezahlreiche Schweine und Zie-
den Flammen umgekommen.
den durch den Inventarverlust.
wenen befindet sich auch das
Behäudechaden soll nach vor-
000 Mark betragen. 85 Per-
den, doch haben sie vorläufig
Brandplatz waren die Feuer-
schaften, sowie die Motor-
und Schwennungen und die
agen tätig. Die Ursache des

Stetag

gt werden, daß es einfach nicht
die Landwirtschaft im Vergleich
sonders belastet wäre.“ Der
Wiesburg hat dabei sicherlich
eine steuerliche Belastung ge-
st seine Einkommensteuer und
— sofern er aus seinem Be-
wirtschaften kann — Grund-
Gemeinde, Umlagesteuer fürs
der Umlage des Amtschadens
den sich wirklich nicht als eine
Städtetoga geeignet. Sie sind
zialdemokratie und trotz ihrem
es Tages von den Genossen

Die „München“ nicht völlig verloren

Wie vom Norddeutschen Lloyd mitgeteilt wird, habe man am Mittwoch morgen 7 Uhr Neuporker Zeit (11 Uhr deutsche Zeit) das Feuer auf dem Dampfer „München“ gelöscht. Der Laderaum des Schiffs und auch die Einrichtungen für die Reisenden sind ausgebrannt. Es werde etwa drei Monate dauern, bis das Schiff wiederhergestellt sein werde. Man will versuchen, nach der Untersuchung durch Taucher das Schiff abzudichten und auszupumpen. Es wird erst später festgestellt werden können, ob die „München“ mit eigener Kraft oder im Schleppe nach Bremen zurückgebracht werden kann.
Als die Mannschaft mittags sich an Bord des Dampfers begab, fand sie zu ihrer Freude und Ueberraschung, daß trotz der ausgebrannten Rauchschwaden von den 7000 Kanarienvögeln noch 500 am Leben waren und fröhlich zwitscherten. Trotz eifriger Nachforschungen hat man die Leiche des Elektrikers Franke noch nicht gefunden.
Die Ursache des Brandes ist noch immer nicht geklärt. Der vorläufige Bericht des die Untersuchung führenden Neuporker Branddirektors an den städtischen Feuerkommissar hält daran fest, daß der Brand auf Selbstentzündung zurückzuführen sei, die im Laderaum 6 entstanden sei. Demgegenüber weisen die Zeitungen darauf hin, daß dieser Laderaum zur Entnahme der Poffische geöffnet worden ist. Die Untersuchung wird fortgesetzt.
Bei dem Brandunglück ist keine Post verloren gegangen. Sowohl die Pakete wie die Geldbriefe und Sendungen aller Art sind gerettet.

Dank für Rettung aus Seenot. Für die Rettung der Besatzung eines am 23. November 1928 in schwerem Sturm beim Vorkumer Hohen Riff vor der Mündung der Ems gestrandeten schwedischen Dampfers hat der König von Schweden dem Führer des Motorrettungsboots „Sindenburg“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eine goldene Uhr mit Inschrift und der an der Rettung beteiligten Bootsmannschaft einen größeren Geldbetrag zuerkannt. Die Auszeichnungen sind durch den schwedischen Konsul in Bremen überreicht worden.

Ehrung eines deutschen Forschers in Südafrika. — Frobenius ein neuer Kolumbus. Der bekannte deutsche Altertumsforscher Prof. Leo Frobenius hat, wie seinerzeit berichtet, in Südafrika u. a. urale Höhlenmalereien entdeckt und damit den Beweis geliefert für seine wissenschaftliche Annahme, daß in grauer Vorzeit ein Kulturvolk in Südafrika gelebt habe. Die Regierung der Südafrikanischen Union hat nun in Kapstadt eine Ausstellung der von Frobenius entdeckten Höhlenmalereien veranstaltet, die am 11. Februar feierlich eröffnet wurde. In der Eröffnungsansprache erklärte der Eisenbahnminister Malan, die Regierung werde einen Geleitzug einbringen, der die Höhlenmalereien und die übrigen von Prof. Frobenius zutage geförderten geschichtlichen Denkmäler Südafrikas unter Denkmalschutz stelle. Frobenius sei ein neuer Kolumbus zu nennen, der eine Welt entdeckt habe, von der Südafrika nichts gewußt habe.

Selbstmord eines Generals. Der 67jährige Generalleutnant a. D. Wolff stürzte sich wegen einer Nervenkrankheit vom Balkon seiner im vierten Stock in Charlottenburg gelegenen Wohnung auf die Straße. Der Offizier starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Was wird aus der Festsung Ehrenbreitstein? Nach einer Mitteilung der Reichsvermögensverwaltung soll die Festsung Ehrenbreitstein (Koblenz) so lange im Besitz des Staates bleiben, bis die Frage des Reichsehrenmals entschieden ist. Ein besonderer Ausschuss des Gemeinderats von Ehrenbreitstein wurde beauftragt, zu prüfen, ob etwa die Festsung von der Gemeinde angemietet werden soll, und mit der Regierung Verhandlungen anzubahnen.

Verhaftung evangelischer Geistlicher in Rußland. In Leningrad (Petersburg) sind drei deutsche evangelische Geistliche der dortigen deutschen Gemeinde verhaftet worden unter der Beschuldigung, „ungefährliche religiöse Jugendvereine“ gebildet zu haben.

Kindraub in Berlin. Am Donnerstag begab sich eine Frau Martha Schiller aus der Fuldastraße 46 in Berlin-Neukölln nach dem Rathaus, um sich dort von der Wohlfahrtsstelle Rentengeld abzuholen. Sie ließ während der kurzen Zeit ihr Kind, einen sieben Monate alten Knaben, in einem Kinderwagen vor dem Rathaus stehen. Als sie zurückkehrte, war der Kinderwagen samt dem Knaben verschwunden.

Unter den Rädern des Zugs. Der in den 60er Jahren stehende verheiratete, bei Bismann u. Pfeiffer in Pforzheim beschäftigte Eisenendreher Gustav Boch aus Niesern war auf dem Bahnhof Pforzheim in den falschen Zug gestiegen. Er wollte beim Anfahren wieder aussteigen, geriet jedoch unter die Räder des Zuges, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Das Sanitätsauto brachte den Schwerverletzten nach dem Krankenhaus, wo er nach einer Stunde starb.

Letzte Nachrichten

Im März beginnt der Abzug der Besatzung

Ludwigshafen, 14. Febr. (Eigene Meldung). Nachdem in den letzten Tagen mehrfach Gerüchte von einem nahe bevorstehenden Abzug der französischen Besatzung in Umlauf gewesen sind, verlautet jetzt, daß die Räumung der Pfalz Anfang nächsten Monats beginnen und bis Ende März zum größten Teil durchgeführt sein wird. Die Munitionslager der französischen Garnisonen in der Pfalz sollen bis Ende März ds. Js. endgültig geräumt, die Garnisonen in Kaiserslautern, Speyer, Germersheim und Zweibrücken bis auf einige Kommandos, also in ihrem größeren Teile bis Mitte April zurückgezogen sein. Dem Hauptprovinzialamt Landau (Pfalz) wurde nach der Räumung der dritten Zone auch die Versorgung der in der zweiten Zone zurückgeliebenen Truppen übertragen. Das deutsche Personal hat stufenweise bis zum 31. März die Räumung erhalten und die Buchführung für das 1. Vierteljahr 1930 wird als 5. Vierteljahr 1929 weitergeführt. Die beiden Landauer Artillerie- und Infanterieregimenter rücken am 10. bzw. 20. März nach Verdun bzw. Nancy ab. Das 8. Dragonerregiment soll bis zur endgültigen Räumung in seiner bisherigen Garnison Landau verbleiben. Im Laufe des Monats Mai wird dann nach den weiter vorliegenden Informationen die dritte Zone endgültig geräumt sein. Lediglich einige Uebergabekommandos werden auch den Juni über im deutschen Gebiet bleiben. In Kreisen der Besatzung rechnet man mit einem

endgültigen Abtransport der Verwaltungsbehörden für April, ebenso mit der Auflösung der noch bestehenden Militärgerichte in Mainz, Trier, Kehl und Landau.

Bayerische Volkspartei doch für Biersteuererhöhung?
Berlin, 14. Febr. Die Völsche Zeitung meldet: Es scheint, als ob zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei, bereits Fühlungennahmen mit dem Ergebnis genommen worden sind, daß die Bayerische Volkspartei, wenn auch schweren Herzens, sich bereit erklären würde, der erhöhten Biersteuer zuzustimmen, wenn sie um diesen Preis durch Mehrüberweisung aus dem Aufkommen an Umlagesteuer Garantien für die bayerischen Landesfinanzen bekomme.

Demonstrationszwischenfälle in Birmajens.

Birmajens, 14. Febr. Entgegen dem von der Rheinlandkommission ausgesprochenen Verbot von Kundgebungen jeder Art anlässlich des 6. Jahrestages der Erstürmung des Bezirksamtes Birmajens sammelten sich gestern abend 7 Uhr am Exerzierplatz einige hundert Menschen an, ohne daß es zunächst zu besonderen Kundgebungen kam. Plötzlich erschienen etwa 15 franz. Gendarmen mit Stahlhelmen und Karabinern bewaffnet, die von der Menge, die bald darauf auf etwa 3000 Personen angewachsen war, mit Pfeifgeräuschen und anderen Juxrufen empfangen wurden. Die Versammlung hatte sich in 2 Lager gespalten: Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten sangen das Deutschlandlied, das von den Kommunisten mit der Internationale erwidert wurde. Als Gefahr bestand, daß es zu Tätlichkeiten zwischen beiden Parteien kommen würde, wurden die Franzosen bei der hiesigen Polizei vorstelltig, die daraufhin mit einem starken Aufgebot erschien. Nach etwa einer Stunde wurden die Demonstranten ohne besondere Zwischenfälle in die Seitenstraßen abgedrängt. Die französischen Gendarmen durchstreiften die Stadt bis in die späten Abendstunden und immer wieder sammelten sich Gruppen an. Ein Fabrikarbeiter wurde festgenommen. Gegen 9 Uhr war die Ruhe im allgemeinen wieder hergestellt.

Sportvorschau

Endlich gingen auch die Wünsche der Wintersportler in Erfüllung; wenn das Wetter einigermaßen anhält, dann können am nächsten Sonntag eine Reihe von Verbands-Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit einem umfangreichen Programm wartet auch der Fußballsport auf. Hier sind es vor allem die Meisterschaftsendspiele, die alles in ihren Kauf ziehen. Auch im Handball gibt es einige beachtenswerte Endspiele, während Rugby und Hoken Privatspiele bringen.

Fußball.

Die süddeutschen Endspiele

beginnen am Sonntag mit den Begegnungen der Nachrunde. In der Runde der Meister spielen Eintracht Frankfurt — VfB. Stuttgart, Bayern-München — SV. Waldhof, Freiburger FC. — Sp. UG. Jülich, Borussia Dortmund — FA. Birmajens, Troitrunder Nordwest: Rotweih Frankfurt — Sportfreunde Saarbrücken, Phönix Ludwigshafen — SV. Wiesbaden, FV. Saarbrücken — VfL. Neu-Utenburg, VfL. Nedarau — HSV. Frankfurt. Troitrunder Südost: VfR. Heilbronn — Union Wödingen, Karlsruher FV. — München 1860, Bahn Regensburg — Phönix Karlsruhe. In den übrigen Landesverbänden werden ebenfalls die Meisterschaftskämpfe fortgeführt. Westdeutschland trägt außerdem ein Länderspiel gegen Luxemburg aus. In Berlin tritt der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes zu einer Sitzung zusammen, auf der u. a. die Nationalmannschaft für das Länderpiel gegen Italien aufgestellt wird.

Handball: Mainz 05 und Darmstadt 98 tragen in Mainz das zweite Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Bezirks Main-Hessen aus. Auch im Bezirke Rhein-Saar steigt ein Entscheidungsspiel, und zwar zwischen VfR. Kaiserslautern und VfR. Mannheim.

Kanuport: Spannende Kämpfe verspricht die Veranstaltung im Berliner Sportpalast. In Eisenach hält der Bund deutscher Kanufahrer seine Hauptversammlung ab.

Verhändenes: Helene Mauer beteiligt sich an einer internationalen Festgala in Zürich. — In Aachen werden die Deutschen Hochschulmeister im Turnen und Badlauf und in Hannover die im Fechten ermittelt.

Wintersport: In Breslau kommen die Deutschen Kunstlaufmeisterschaften zur Durchführung, während in Garmsisch-Partenkirchen die Deutschen Bob-Meisterschaften ausgetragen werden. Der Süddeutsche Eislaufverband hält seine Meisterschaften im Kunstlauf in Karlsruhe und die im Eisschießen in Cronberg (Taunus) ab. Im Skiport gibt es auf dem Feldberg die Meisterschaften des Skiclubs Schwarzwald, in Garmisch einen 50 km. Dauerlauf des Bayerischen Ski-Verbandes und in Oberhof die Thüringer Verbandsstaffel. Von den wintersportlichen Veranstaltungen des Auslandes interessieren die tschechischen Ski-Meisterschaften und die Meisterschaften der Karpathenvereine in Poljanka.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 13. Febr. 4,1845 G., 4,1925 B. Di. Abl.-Ant. 52. Di. Abl.-Ant. ohne Ausl. 7,75.
Berliner Geldmarkt, 13. Febr. Tagesgeld 4-6,5 v. h., Monatsgeld 5-8,5 v. h., Warenwechsel 6 v. h.
Der Berliner Privatdiskont wurde auch für die lange Sicht auf 5,75 Prozent ermäßigt.
Neuporker Börsennotiz. Dieser Tage wurden in der Neuporker Börse drei Sige um 390 000, 395 000 und 399 000 Dollar verfestigt.

Die Lebensmittelzufuhr im Januar 1930. Nach den Erhebungen des Statistischen Reichsamts wurden im Januar 1930 im Reich in Doppelzentnern eingeführt: Roggen 135 127 Doppelzentner (im Wert von 2,3 Mill. Mt.). Weizen 2 785 375 (60,76 Mill. Mt.), Roggenmehl 41 (1000 Mt.), Weizenmehl 81 687 (2,9). Futtermittel 5 280 117 (95,13), andere Getreide 707 142 (12,28), Safer 66 754 (0,9), Milchbutter, Butterchmalz 112 476 (37,64), Käse 52 362 (8,56), dazu 156 197 000 Stück Eier im Wert von 16,49 Mill. Mt.

Austritt Scheuers aus dem Aufsichtsrat der Getreide-, Industrie- und Kommissions-AG. Herr Karl Scheuer ist auf seinen Wunsch und auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung mit den Aktienmehrheitsbesitzern der Getreide-, Industrie- und Kommissions-AG, Berlin (Scheuer-Konzern), aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und den damit in Verbindung stehenden Geschäften ausgetreten.

Konkurie: Monika Schneider, Witme des Alois Schneider, jr., Inhaberin einer Kolonialwarenhandlung in Ochsenhausen Ost. Wierach. — Johannes Barth jr., Inhaber einer Handlung in Landesprodukten und Baumaterialien in Schopfloch, Ost. Freudenstadt.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 13. Febr. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugetrieben: 2 Ochsen, 50 Jungbullen, 29 Jungrinder, 11 Rübe, 163 Kälber, 468 Schweine und 1 Ziege. Davon blieben unverkauft: 5 Jungbullen. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Kälber belebt, Schweine mäßig belebt.

Table with 2 columns: Cattle (Cahen) and Pigs (Schweine). Columns include categories like 'ausgemästet', 'vollfleischig', 'fleischig', and price ranges for various types of livestock.

Holzerlöse.

Markt. Einige 100 Jm. Fk. und Ta. Durchschnitts-Erlös 101 Proz., Ebershardt 150 Jm. 104 bis 109 Prozent, Fänfbronn 100 Jm. Fochen 100 Proz., Gehenhausen ca. 200 Jm. Fk. und Ta. 98 Proz., Ueberberg ca. 500 Jm. 96 Prozent, Grömbach ca. 300 Jk. und Ta. bis 108 Proz., Simmersfeld ca. 200 Jm. Fochen, 95 bis 102 Proz.
Gültlingen. Bei dem letzten Eichenstammholzverkauf am 11. ds. Mts., wurden durchschnittlich 110 Prozent erzielt.

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat Januar 1930.

Geburten: 2. Januar 1930: Georg Schmidt, Fuhrm. hier, 1 Sohn; 17. Gottfried Guthier, Schreiner hier, 1 T. 18. Georg Hartmann, Schuhmacher hier, 1 Tochter.
Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Geborene: 6. Januar 1930: Kalmbach, Martin, Zimmermann in Stuttgart-Cannstatt 1 Sohn; 14. Romann, Jakob, Schreiner in Wödingen, 1 Sohn.
Erlaubte Aufgebote: 28. Januar 1930: Tausch, Joh., Hilfsarbeiter in Mindersbach und Stifel, Katharine, Dienstmädchen in Nagold.
Eheschließungen: 25. Jan. 1930: Sommerer, Dr. Otto, Georg Hermann, Diplomalldwirt in Gotha i. Thüringen. Bauer, Charlotte Maria, led. Hausdchter in Nagold.
Sterbefälle: 7. Januar 1930: Kindernecht, Luise, geb. Sattler, Sattlermeisters Witwe, 80 Jahre alt, 10. Günther, Marie Luise, geb. Kaufser, Uhrmachermeisters Ww., 80 Jahre alt, 17. Reclam, Alfred, verh. Kaufmann hier, 49 Jahre alt, 28. Wackenhut, Friedrich, verh. Hilfsarbeiter hier, 60 Jahre alt.
Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Verstorbene: 30. Jan. 1930: Walz, Friederike, Dienstmädchen, Tochter des Stadtdärtners Ludwig Walz in Altensteig-Stadt, 27 J. alt, 30. Prof. Gottlieb Heinrich, Schmiedmeister in Unterjettingen, 52 Jahre alt.
Vermählte: Karl Burkhardt — Frida Andreatra Calw. Hirma — Richard Schmid — Hilbe Schröder Bad Liebenzell — Friedr. Ort — Frida Binder, Stammheim.
Gestorbene: Katharina Würtele, 21 Jahre, Grüntal — Christian Teufel, Holzhuher, 70 Jahre, Klosterreichenbach — Dorothea Sattler, geb. Walz, Herrenberg.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einwendungen unter dieser Rubrik nur die pressegesetzliche Verantwortung.

Soll ich meinen Most ablassen oder nicht?
In der Nr. 11 des Gesellschafter schreibt Herr Walz über das Ablassen des Mostes. Was meinen Sie für „Most“, Herr Walz? Es gibt Most mit Wasser und es gibt solchen ohne Wasser (Saff).M.C. kann Most mit Wasser nicht abgelassen werden, denn wenn ein gewöhnl. Most von der Hefe kommt, ist er in kurzer Zeit so leicht, daß er nicht mehr genießbar ist und es besser wäre, reines, gutes Quellwasser zu trinken. Ich nehme darum an, daß die Hefe den Most aufrecht erhält und der Most zum Ablassen mindestens die gewissen Grade haben muß. Ich bitte um Aufklärung! B. i. G.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Geschäftliches.

Wir erhalten die Mitteilung, daß der Rudolf Mosse Iberica S. A., Barcelona, Tochtergesellschaft der Annons-Expedition Rudolf Mosse, vom Internationalen Preisgericht der große Preis und die goldene Medaille der Internationalen Ausstellung Barcelona für die erfolgreiche Durchführung der Ausstellungspropaganda verliehen worden ist.

Wetter für Samstag und Sonntag:
Infolge des Hochdrucks über dem Festland ist für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres, trockenes und frostiges Wetter zu erwarten.

Per sofort auszahlbar

Table showing amounts and interest rates for loans: 3mal RM. 3000.-, 1mal RM. 3500.-, 2mal RM. 4000.-, 3mal RM. 5000.-, 1mal RM. 7000.-, 3mal RM. 8000.-.

Berg & Mundle, Hypothekengeschäft, Stuttgart
Tübingerstraße 1
Schriftl. Anfragen in Rückporto beizufügen.



Ämtliche Bekanntmachung.

Oberamt Horb.

Bekanntmachung betr. Feldbereinigung auf Markung Bollmaringen.

Die W. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung hat durch Erlass vom 31. Januar 1930 Nr. F. 655 in der Feldbereinigungssache Bollmaringen das Ergebnis der Abstimmungstagfahrt vom 29. Nov. 1929 endgültig dahin festgestellt, daß die Ausführung des vom Gemeinderat Bollmaringen beantragten Unternehmens einer Feldbereinigung — mit neuer Feldeinteilung — der Gewände „Breite, Gassenader, Hüttle, Flachsader, Mühlinger Weg, Schönbächle, Hintern Schönbächle, Spitzwiese, Grundwiese, Lohndorfer Weg, Espach, Brand, Innerer und Unterer Brand, Weiher, Birkenader, Halben, Beim Lohndorfer Kreuz, bei Lohndorf, Lohndorfer Garten, Hinter Lohndorf, Hinter den Birken und Birken“ der Markung Bollmaringen unter Einbeziehung der Gewände: „Oberer Erlenbrunnen und unterer Erlenbrunnen“ der Markung Mühlingen sowie der Gewände „Unter Lohndorf und hinteres Bühle“ der Markung Nagold mit Stimmenmehrheit beschlossen worden ist. Die so beschlossene Feldbereinigung ist genehmigt worden.

Dies wird gemäß Art 16, Abs. 4 d. Feldber.-Ges. und § 14, Abs. 5 d. Volkz.-Verf. zu demselben hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß gegen den Bescheid der Zentralstelle den Beteiligten eine im Verwaltungsweg geltend zu machende Beschwerde nicht zusteht, daß jedoch eine Rechtsbeschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zulässig ist, wenn seitens eines Beteiligten Grundbesitzers behauptet wird, daß der der Entscheidung zu Grunde liegende Abstimmungsbeschluss nicht mit der vom Gesetz verlangten Mehrheit (Art. 12) oder sonst nicht in gültiger Weise zu Stande gekommen sei oder daß die Beziehung des Beschwerdeführers zu dem Unternehmen mit den Vorschriften des Art. 4 Abs. 1 und 2 oder des Art. 5, Abs. 1 des Feldber.-Gesetzes in Widerspruch stehe.

Den 12. Febr. 1930

504

Forstamt Wildberg.

Nadelholz- Stamm-Holz-Berkauf im schriftl. Aufstreich.

Am Freitag, den 21. Febr. 1930, nachm. 2.30 Uhr in Wildberg im Gasthaus zum „Dörsen“; aus Stadtwald Wildberg: Distrikt 1 Lindhalde, 2 Kengel, 3 Dalching, 8 Langhalde, 9 Schwarzenbach:

- 1. Stämme: 697 St., 342 La., 179 Jo., 1 La. mit auf. Jm. Al.: 10,71 1.; 41,07 2.; 107,03 3.; 109,97 4.; 128,89 5., 58,55 6.
2. Abschnitte: 12 St., 7 La., 95 Jo. mit auf. Jm. Al.: 4,93 1., 7,25 2., 16,53 3., 21,62 4., 14,78 5., 0,99 6.

Bedingungsfreie schriftl. Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Nadelstammholz der Stadt Wildberg“ versehen bis spätestens Freitag, den 21. Februar 1930, nachm. 2 Uhr, beim Forstamt Wildberg eingereicht werden. Eröffnung der Angebote nachm. 2.30 Uhr im „Dörsen“ in Wildberg. Preisverzeichnisse durchs Forstamt. 509

Bessere technische Orientierung bringt höhere Einkünfte! Dies zu erreichen, brauchen Sie die altbekannte im 20. Jahrgang stehende Illustr. Monatschrift Technik für Alle mit ihren 4 kostenlosen Buchbeilagen im Jahr. Preis 2,25 im Vierteljahr das sind 2 1/2 Pfennig im Tag. Belehrung, Anregung, Unterhaltung! Verlangen Sie kostenlos Probeheft

von G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold

Krafftfahrklub Nagoldtal Kostümball für Mitglieder, geladene Gäste und von ihnen eingeführte Personen am Samstag, 15. Februar, abends 7 Uhr in der „Waldlust“ in Nagold. Fahrgelegenheit mit Omnibus ab Altensteig (Marktplatz) abends 7 Uhr. Einladungskarten mitbringen! 711



Lindener Samt

per Meter von M. 5.— an schwarze Wollstoffe Meter von M. 2.20 an

Veloutine und Crêpesatin sehr preiswerte Qualitäten bei

Gottl. Schwarz

GELDER auf I. und II. Hypothek zu günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. Gottlieb Schneider, Immobilien, Hypotheken Schopfloch, Telefon 117 Dornstetten. Anfrage ist Rückporto beizulegen. 138

Mate Tee Harnsäurefeind

wirkt erfrischend und kräftigend auf den Organismus und das Nervensystem, reinigt den Körper von Schlacken, beeinflusst in geradezu überraschender Weise die Tätigkeit der Nieren und Blase, fördert die Verdauung und den Stuhlgang, hebt das Wohlbefinden und die Lebensfreudigkeit, entfernt nach und nach übermäßigen Fettansatz, beruhigt im Gegensatz zu anderen täglichen Hausgetränken ungemein die Nerven. Harnsäurefeind hilft bei täglichem Gebrauch Harnsäure aus dem Blute auszuscheiden und den Körper verjüngen. 139

Paket Mk. —,90, 1,70, 3.— geg. Nachnahme Groß- und Kleinverkauf

C. A. Herrmann Stuttgart, Hauptgeschäft Olga-Ecke, Zweiggeschäft Königstraße 10

Gelegenheitskauf ab Fabrik

20 est. Zornierbände 115 cm l. B. aufklappbar mit verschiebb. Spindeln zum Stückpreis von RM. 47,50 each. mit Rollen und mit Zinzulagen äußerst billig zu verkaufen. Aufträge erbeten unter 141 an die Expedition der Vermita, Horb a. N. 141

Metallbettstelle

Gut erhaltene, weiße wenn möglich mit Matratze zu kaufen. Wer? sagt die Gesch. Stelle des Blattes. 516

11 Jahre in Fesseln!

Für 50 J vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold

Öwenlicht-Spiele Nagold

Freitag und Samstag abend 8.15 Uhr Sonntag Punkt 2 Uhr abends keine Vorstellung

Das edle Blut

in 7 Akten Ein Film von der irrenden u. leidenden Jugend — ein lebendiges Bild aus dem Kabottenleben.

Hurra, Wochenende!

die 3 dicksten Filmschauspieler Bimmel, Bammel, Bummel in 2 Akten. 503

Endivien Salat

von 18 J an

Blumenkohl

von 35 J an 515

Zuna

Eine 37 Wochen trächliche 520

Kalbin

verkauft unter Garantie Julius Raaf, Nagold

Saugschweine

verkauft Samstag, d. 15. d. Mts., nachm. 1 1/2 Uhr. Friedrich Grießhaber Rohrdorf.

Ziege

verkauft Haus Nr. 28, Insel.

Piano

nussbaum eig. Fabrik vorzüglich erhalten, zu 220, 600

Tafel-Klavier

Schiedmayer, hervor. schöner Ton, gut durchgearbeitet 1127 verkauft oder vermietet äußerst günstig

Fr. Schilling

Pianosfabrik, Stuttgart

Arb.-Ges.-Verein „Frohsinn“ Nagold

Am Sonntag, den 16. Februar 1930, nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal („Röse“) 517

Generalversammlung

Achtung! Sonntag, 16. Februar von mittags 2 Uhr ab großer Fastnachts-Tanz abends von 8 Uhr ab Maskenball

Es laßt höfl. ein Jakob Röhm z. „Löwen“, Rottfelden. 506

Sulz. Jüngerer Mädchen

Am kommenden Sonntag große Tanz-Unterhaltung im Lindensaal. Heute abend punkt 8 Uhr Einzelprobe Bläse „Traube“.

Bäder

Meine beiden, gut durchgeheizten Bade-Zimmer sind wieder im Betrieb. Badezeit von 11—6 Uhr Samstags bis 4 Uhr. 510

LUGER

Nur einige Tage 10% Rabatt auf sämtl. Weine

damit auch Sie sich von der Preiswürdigkeit und Qualität unserer Weine überzeugen können.

Table with wine prices: Tischwein, weiß 1/2 Fl. o. Gl. 48 J; Dürkheimer, Rotwein 1/2 Fl. o. Gl. 50 J; St. Martin, Pfälzer 1/2 Fl. o. Gl. 75; Angsteiner, rot 1/2 Fl. o. Gl. 85; Heimbelder, weiß 1/2 Fl. o. Gl. 95; Rose, spanischer Rotwein 1/2 Fl. o. Gl. 1.10; Niersteiner Berg, Riesl. 1/2 Fl. o. Gl. 1.30; Liebfrauenmilch 1/2 Fl. o. Gl. 1.50; Tarragonn, süßig, süß 1/2 Fl. o. Gl. 95 J; Malaga, rot, goiben 1/2 Fl. 1.00; Tischwein, weiß vom Faß Liter 59 J.

Windersbach

Verkaufe einen 12jährigen Schwarzbraun-Wallachen guter Einspanner, einen ca. 9 Jtr. schweren Stier

und eine hochträchliche Kalbin Gottlob Borkhart.

Achtung! Lumpen!

werden am Samstag von 10 Uhr bis 4 Uhr beim alten Kirchturn aufgekauft Preis für 1 Kilo 10 J. 521

Aufkäufer Weimert, Pfondorf.

Was spielen Sie an den langen Winterabenden?

Nur noch Herrens! Vorrätig bei Zaiser, Nagold



Amts-

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich M. 1.60; Einzelnummern jedem Werktage. D.-A.-Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesellschaft

Nr. 38

Die Besprechungen der Berlin über die Finanzreform Freitag fanden bereits Bestätigung, daß die Besprechung nicht zutreffend.

Der Volkswirtschaftliche bei der Beratung des Reichsgesetzlich allgemein auf können jedoch Ausnahmen Umfang zulassen.

Der Ausschuss für die das Savoy-Hotel Universbringung der Bank gemietet und einige Säle enthält, im Lauf des Monats März

In der französischen für den Staatshaushalt, Frankreich sei ausgezeichnet um 22 Milliarden verringern nur noch 33 Milliarden von 50 Milliarden die 22 11 Milliarden für die Mitteilungen erreichen zurzeit

Abkaffung

Aus Anlaß der London in ihren Arbeiten tritt der bekannte saarländische Hermann Rösch in die „Ztg.“ die Ansicht, daß die ja sogar Wahrscheinlichkeit vermindern, sondern sie nicht als Seepolizei unbekanntlich vor einigen Gericht wegen angeblicher noch nicht ausgeführten von Mart verurteilt worden

Es hat sich in Europa lichen Frontkämpfern der auch für die Kriegsgewinne jahrzehntelanges Sechtum dige Erkenntnis von der wird, dürfte keine Gefahr solchen Völkerringens bester Ausbreitung des Gedanken heit wird auf die Dauer der großer Heere immer mehr mer mehr überflüssiger w

Nach dieser Einleitung, weis auf die Niederdrück während sich steigenden Italiens, Polens, des einige Fragezeichen zu setzen

Im Verfolg dieser Idee Flottenkonferenz in Venedig Wohlgeheert, es handelt sich eine Herabsetzung um eine vollständige Abkaffung legt man sich aber die Saad daß die gänzliche Abkaffung als ihre Verminderung.

Die Engländer Tauchboote. Ihr Stand denn wenn Frankreich ein kann es von seinen Kanalkweiteres England von beabsichtigen. Frankreich ist

Frankreichs R

Borstöß gegen

Berlin 14. Febr. Die Flottenfrage bringt inhaltlich dem bedeutet das Datum über die Zahlen eröffnender Konferenz. Der L. Lommer in den nächsten 5 bedeutet, daß Frankreich in Schiffsraum und außerdem bauten für überalterte Kri 250 000 Tonnen neue Sch dieser Voraussetzung ist Fr Wächten ein genau festge eine Baupause für Schlach Jahr 1936 zu vereinbaren. ist freilich an den Vorbehalt des kürzlich aufget in us gebaut werden. W